

Johannes Treude geht in Pension

- Langjähriger Schulleiter geht in den Ruhestand
- Beate Biederbeck wird Nachfolgerin von Treude
- Erste Schulleiterin an den Zinzendorfschulen

Königsfeld – Mit „Pomp & Circumstance“ – jedoch lediglich in Form von Edward Elgars berühmtem Marsch – wurde der langjährige Leiter der Zinzendorfschulen, Johannes Treude, in den Ruhestand verabschiedet. Es war ein schöner, würdiger Festakt mit Musik verschiedenster Genres, vorgetragen von Kollegen und Schülern. Pfarrerin Benigna Carstens, Mitglied der Kirchenleitung der Evangelischen Brüderunität, verabschiedete den Oberstudienleiter und ernannte seine Nachfolgerin Beate Biederbeck.

Veränderungen nicht verpasst

Johannes Treude habe erheblich dazu beigetragen, die Königsfelder Zinzendorfschulen ganz im Sinne von Amos Comenius als „Werkstätte der Menschlichkeit“ zu prägen, so Carstens. „Die Anrede der pädagogischen Mitarbeiter als Bruder und Schwester war Ihnen immer besonders wichtig.“ Das sei ein pädagogisches Programm, in dem es um Beziehungen und Vertrauen gehe. „Die Kinder wissen, dass sie nicht fallen gelassen werden.“ Sie zeichnete Treude als jemanden, der notwendige Veränderungen nicht verpasst, ohne dabei aber übereilte Entscheidungen zu treffen. Dabei habe ihm die Kirchenleitung freie Hand gelassen.

Dafür dankte ihr der scheidende Schulleiter: „Ohne das Vertrauen und die Freiheit, die Sie mir gewährt haben, hätte ich diese Aufgabe nicht wahrnehmen können und wollen“, sagte Johannes Treude.

19 Jahre an den Schulen tätig



Pfarrerin Benigna Carstens (rechts) aus der Kirchenleitung Brüderunität verabschiedet Johannes Treude, und ernennt Nachfolgerin Beate Biederbeck. BILDER: ZINZENDORFSCHULEN



Dekan Wolfgang Rüter-Ebel sprach ein Grußwort und überreichte ein Geschenk.

Er sei dankbar dafür, dass er in seinem beruflichen Leben immer das machen konnte, was ihm Freude bereitet. An den Zinzendorfschulen hatte er vor 19 Jahren seine berufliche Heimat gefunden, denn „in der Brüdergemeinde gehören Glaube und Bildung zusam-

men.“ Die Zinzendorfschulen werden von Schülern vieler unterschiedlicher Konfessionen besucht und alle gehen gemeinsam in den Religionsunterricht. „Sie sollen wissen, warum sie etwas glauben oder aber auch nicht.“ Auch seiner Familie, den Mitarbeitenden al-

ler Bereiche und den Eltern der Schüler sprach er seinen tiefen Dank aus.

Im Namen derer sagte der Elternbeiratsvorsitzende Roland Brauner seinerseits „Danke“ zu Johannes Treude für seine Geduld gegenüber Schülern und Eltern, für seine Empathie, seine Weitsicht, Struktur, seinen Witz, Humor und seine Verantwortung, die er in den vergangenen 19 Jahren übernommen hatte.

Weitere Grußworte, die allesamt von Anerkennung geprägt waren, sprachen der Dekan der Evangelischen Landeskirche in Baden, Wolfgang Rüter-Ebel, Pfarrer Christoph Huss von der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Königsfeld, Bürgermeister Fritz Link, Maria Berger-Senn vom Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Rotweil, Sonja Spohn vom Evangelischen Schulbund, der Vorsitzende der Internate-Vereinigung DIV, Helmut Liersch, Schülersprecher Jan Wein sowie zwei der stellvertretenden Schulleiter der Zinzendorfschulen, Heike Lutz-Marek und Helmut Hörtznagl. Letztere lobten Treudes Kunst der Gesprächsführung und dankten ihm dafür, dass sie unter so guten Bedingungen arbeiten durften.

Erstmals weibliche Schulleiterin

Im Rahmen der Verabschiedung von Johannes Treude hatte Benigna Carstens der designierten Schulleiterin Beate Biederbeck ihre Ernennungsurkunde überreicht. „Ich freue mich, dass die Zinzendorfschulen zum ersten Mal in ihrer Geschichte eine Schulleiterin bekommen“, wandte sie sich an die promovierte Pädagogin, die im kommenden Schuljahr das Fach Wirtschaft am beruflichen Gymnasium unterrichten wird. Ihre Erfahrung im Bereich der Schulentwicklung sei sehr hilfreich, außerdem werde sie als Leiterin des Lehrerschöres an ihrer ehemaligen Schule schon jetzt vermisst. „Damit ist gewiss, dass der musische Schwerpunkt unter Ihrer Leitung Bestand haben wird.“